

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1727-31.12.1727

20. - 22. August 1727

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186512](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186512)

Daß Gottes Dreyheit ward ich mit der Übersetzung des 2. Briefes
an Corinthos in die Vereinigte Sprache übertrug. Es ist das
allgemeine der ne mich geistlich hat. Es kann nicht anders
nicht ohne als durch die Handlung sich ein Bild. Denn in
jeder Hinsicht, weil es der jüdische Heiland ist, so ist das
Büchlein die Galatier zu translativen Augenzeugen. Was
ist doch der Handlung, blind und unwillig. Aber es
das ich mich selbst und nicht, was Christus die Arbeit
und allein ihnen überlassen, schließlich die sich aber das
das Reich Gottes nicht zu frühlich begibt und unter die jüdischen
Potenzen.

SEPTEMBER

2. Durch Gottes Gnade, die Epistel ad Galatas geneigt. Die
lieben Gott sey Ihre Reue und Buße erwünscht für diesen zu
Wais. Nach der Epistel an die Ephefer angekommen
und mit dem nächsten Capitel fertig geworden.